Bewerbung bei der Studierendenvertretung

Bewerbung auf	Stellvertende Referentin des Referats gegen Faschismus
Name	Katharina King
Studiengang	wissenschaftliche Politik

Bitte beantworte folgende Fragen mit jeweils max. 400 Zeichen. Gerne kannst du auch nur Stichworte nennen.

Was motiviert dich zu deiner Bewerbung?

Ich möchte mich an der Universität gegen Fremdenfeindlichkeit und Nationalismus engagieren. Zum Einen gegen so geartete Entwicklungen und Ereignisse, die auch dort stattfinden - im Studierendenalltag zwischen Bibliothek, Mensa und Hörsaal- zum Anderen gegen die, die tagtäglich in dieser Gesellschaft geschehen: Tagespolitische Themen wie die deutsche Asylpolitik etwa, nationalistische Diskurse in Politik und Medien, rassistische Diskriminierung und rechte Gewalt. In Zeiten der Krise erhöht sich der Leistungsdruck in der Gesellschaft, deren bessergestelltes Segment hier vertreten ist. Der hohe Leistungsdruck im neoliberalen Kapitalismus wirkt sich besonders auch in Bildungseinrichtungen aus, was hier, wie überall sonst auch, zu Konkurrenzdruck, Individualisierung und Abgrenzung gegen Andere - vor Allem aber gegen die von unten - führt. Wie leider schon oft genug bewiesen bildet der Kapitalismus den perfekten Nährboden für Ressentiments und Überlegenheitsdenken. Anstatt über Klassen- und nationale Grenzen hinweg Solidarität zu üben, wird die Suche nach Gemeinschaft und Zusammenhalt oft dem abstrakten Konstrukt Nation gewidmet, oder auch anderen exklusiven Gruppen und Institutionen. Ich möchte mich im Rahmen meiner Arbeit für das

Welche Erfahrungen bringst du für deine Bewerbung mit?

Ich verfüge über langjährige Erfahrung in der Organisation von Veranstaltungen im Bereich linker Politik und d.i.y.-Kultur, sowie über inhaltliche Kenntnisse durch politisches Engagement gegen Kapitalismus, deutsche Asylpolitik,Rassismus, Sexismus, Gentrifizierung u.v.m. Ich habe im Rahmen des Studiengebührenboycotts schon einmal hochschulpolitisch engagiert.

Was möchtest du im Rahmen deiner Arbeit erreichen?

Ich möchte hochschulspezifische und gesellschaftspolitische Belange aus antifaschistischer Perspektive betrachten und dafür Vorträge, Seminare, Workshops und Informationsveranstaltungen und -tische organisieren, die für alle Menschen - nicht nur für Studierende - zugänglich sind. Ich erhoffe mir, damit ein besseres Verständnis gesellschaftlicher Phänomene und Entwicklungen zu erlangen und zu verbreiten.

Wirst du dich an das „imperative Mandat“ halten?[1] Wie möchtest du dich mit dem Studierendenrat bzw. der Studierendenschaft im Allgemeinen rückbinden?

Ich finde das imperative Mandat sinnvoll, da ich den StuRa als oberstes Gremium der verfassten Studierendenschaft wichtig finde. Soweit ich es mit meinem persönlichen Gewissen vereinbaren kann, werde ich mich daran halten.

Dir steht es frei, deine Bewerbung durch weitere Dokumente zu ergänzen (→ keine Voraussetzung!).

1 Personen, die vom Studierendenrat für Ämter und Posten ernannt werden, sind dazu angewiesen, die vom StuRa formulierten Positionen im Rahmen ihrer Aktivitäten umzusetzen. Personen, die sich für die Service-Stellen im Sekretariat oder Beratungsstellen bewerben, brauchen natürlich nicht näher auf die „Mandatsfrage“ eingehen.